

Funk-Anschlusseinheit für Signalgeber ASG 7760 (Art.-Nr. 100035470)

Die Funk-Anschlusseinheit ASG 7760 dient zur Funkanbindung von akustischen und einem optischen Externsignalgeber an das Funkalarmsystem DSS 7700. Ein Netzteil ist integriert. Außerdem besitzt das ASG 7760 zusätzliche Ein- und Ausgänge z.B. zum Anschluss von Magnetkontakten und/oder Glasbruchsensoren.

Technische Daten

Energieversorgung	
Betriebsspannung Netz	230 (195 - 253) V AC
zusätzliche Eingänge	
2 multifunktionale Kontakteingänge zum Anschluss von z.B. Magnetkontakten / Glasbruchsensoren SABO / DK	Mindestsignallänge 1 s
	Löschzeit \leq 300 ms
	Mindestsignallänge 1 s
zusätzliche Ausgänge	
1 programmierbarer Transistorausgang TA bzw. TA\	belastbar max. 350 mA / 100 mA
3 Signalgeberausgänge (Sirene 1, Sirene 2, Blitzlampe)	belastbar max. 350 mA je Ausgang
Interner Signalgeber	belastbar max. 330 mA



Schutz gegen Umwelteinflüsse nach VdS 2110

Umweltklasse	Klasse II
Betriebstemperatur	0° ... +50 °C
Gehäuseabmessungen	BxHxT
ohne Antenne	(210x275x65) mm
mit Antenne	(210x428x65) mm
Material	Stahlblechgehäuse, pulverbeschichtet
Gewicht	2500 g
Farbe	grauweiß
VdS-Anerkennung	G 196717

CE **(i)** - diese Zeichen bestätigen die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 89/336/EWG, der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG.

Montage- und Installationshinweise

Vor der Montage ist zu prüfen, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht. Die Feldstärke wird mit dem MBT 7740 bzw. SFBT ermittelt.

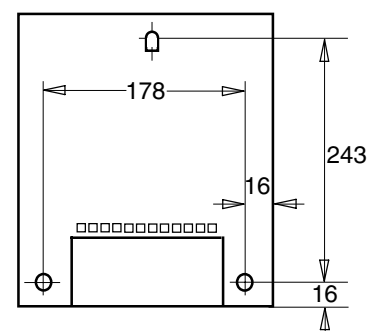
Dabei sind in der näheren Umgebung des vorgesehenen Montageortes mehrere Feldstärkeprüfungen durchzuführen. Es sollten sich hierbei keine wesentlichen Feldstärkeunterschiede ergeben. Ist die Feldstärkeanzeige zu gering (1 oder 2 rot leuchtende LED) ist eine Funkverbindung noch vorhanden, doch empfiehlt sich ein anderer Montageort mit besseren Feldstärkeverhältnissen.

Aus Gründen eines günstigen Antennenwirkungsgrades muss auf einen möglichst großen Abstand der Antennen zu anderen leitfähigen Teilen der Umgebung, wie z.B. Metallgehäusen, Metallfensterrahmen, Kabel usw. geachtet werden. Alle Systemkomponenten müssen einen Mindestabstand > 1 m zueinander einhalten um Kommunikationsschwierigkeiten auszuschließen.

Die Antenne ist entsprechend der jeweils beiliegenden Montageanleitung auf das Gehäuse zu montieren.

Durch die 3 Befestigungsbohrungen in der Rückwand muss das Gehäuse auf eine mechanisch stabile Innenwand des gesicherten Bereiches montiert werden (Abmessungen siehe nebenstehende Skizze).

Dazu wird zuerst die obere Schraube angebracht und das Gehäuse mit seiner zentralen Befestigungslasche darin eingehängt. Anschließend wird das Gehäuse über die beiden unteren Eckbohrungen an der Wand befestigt. Zur Einführung der Kabel dienen ausbrechbare Kunststoffeinsätze in den vorbereiteten Gehäuseausschnitten.



Bei der Installation der Anlage sind die Richtlinien des VdS für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen der Klasse A - Planung und Einbau - zu beachten. Außerdem müssen die VDE-Vorschriften beachtet werden.

Die ASG 7760 entspricht der Schutzklasse I. Das Netzteil liefert eine interne Betriebsspannung und eine Versorgungsspannung für externe Verbraucher von nominal 12 V DC.

Die ASG 7760 darf nur an eine Installation mit Schutzleiteranschluss (PE) angeschlossen werden. Dabei ist **unbedingt** auf einen ordnungsgemäßen Schutzleiteranschluss zu achten.



Die Netzanschlussleitung darf nur durch eine Elektrofachkraft angeschlossen werden ! Die Vorschriften des örtlichen Energieversorgungsunternehmens sind einzuhalten. Der Netzanschluss erfolgt über eine 3-polige Klemmleiste (PE, N, L) für Leiterquerschnitte von 1,5 mm². Die Netzanschlussleitung ist mittels Zugentlastung zu sichern. Die Schutzkappe muss über die Netzklemmleiste geschraubt werden, keinen Akkuschrauber verwenden. Der Gehäuseerdungsanschluss der Platine muss an der Erdfahne auf der Gehäusegrundplatte aufgesteckt sein.

Anschlüsse

E1 / E2

multifunktionale Eingänge zum Anschluss von Magnetkontakten und/oder Glasbruchsensor(en)

HINWEIS: Wird der multifunktionale Eingang nicht benützt, muss dieser durch je eine 0 Ω-Brücke zwischen "A1/A2" und "B1/B2" abgeschlossen werden oder in der PC-Software compas der "Melde-Eingang" mit der Meldungsart - nicht belegt - parametrieren. Liegt eine Adervertauschung vor, tritt ein **wesentlich erhöhter Stromverbrauch** auf. Zusätzlich kann es vorkommen, dass von diesem Eingang Falschalarme ausgelöst werden.

SABO/DK

durch entsprechende Verdrahtung kann die opt./ak. Signalgebereinheit sabotageüberwacht werden

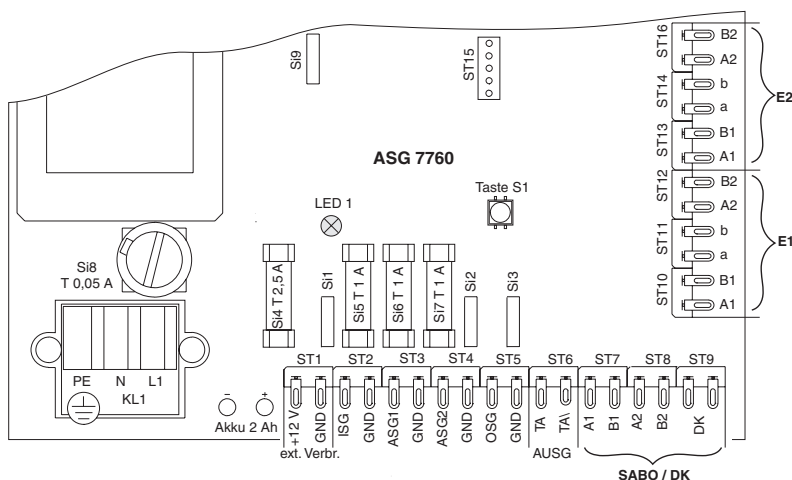
ASG1/ASG2/OSG Ausgänge zur Ansteuerung der örtlichen externen Signalgeber für die Alarmierung

ISG

Ausgang zur Ansteuerung eines internen Signalgebers

AUSG

frei programmierbarer Transistor-Ausgang



HINWEIS:

Führen Sie alle Montagearbeiten am Gerät nur durch, wenn die Betriebsspannung und der Akku abgeschaltet sind. Entladen Sie sich zuvor durch Berühren von geerdeten Metallteilen um Schäden an Halbleitern durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme sollten sinnvollerweise alle Installationsarbeiten abgeschlossen sein.

Für die Inbetriebnahme muss sich die Zentrale zuvor im automatischen oder manuellen Lernmode befinden.

1. Netzteil und Akku anschließen
2. Taste S1 kurz drücken um die Lernfunktion des ASG 7760 zu aktivieren
Der interne Signalgeberausgang und die LED 1 werden für 2 s aktiviert, wenn der Lernvorgang positiv abgeschlossen wurde.
3. Programmierung der anwenderspezifischen Parameter (siehe TB complex 216H)
4. Gehäusetür schließen und ggf. verplomben

Ausführliche Informationen finden Sie in den Techn. Beschreibungen complex 216H + Komponenten.